

# An Deiner Gnad soll mir genügen

Text: Jakob Kaufmann (\*1853)

Musik: Friedrich Paulus Kaufmann (\*1886)



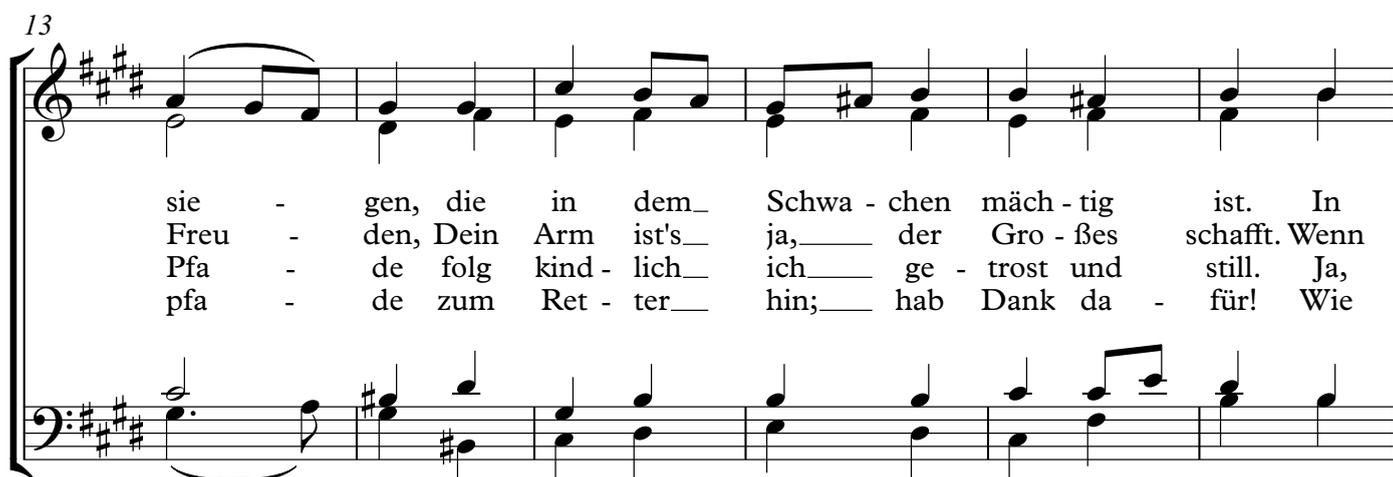
1. An Dei - ner Gnad soll mir ge - nü - gen, Herr, mein Er -  
2. Ob mäch - tig tobt die Flut der Lei - den, wenn Du ge -  
3. So nehm ich täg - lich Gnad um Gna - de, Trost, Kraft und  
4. O wun - der - ba - re Got - tes - gna - de, wie mühst Du

7



lö - ser, — Je - sus Christ. Dein ist die Kraft, in der wir  
beutst, bricht ih - re Kraft. Du keh - rest Leid und Schmerz in  
Licht aus — Dei - ner Füll. Ge - führt von Dir auf rech - tem  
Dich so — treu mit mir, Du führ - test mich vom Sün - den -

13



sie - gen, die in dem — Schwa - chen mäch - tig ist. In  
Freu - den, Dein Arm ist's — ja, — der Gro - ßes schafft. Wenn  
Pfa - de folg kind - lich — ich — ge - trost und still. Ja,  
pfa - de zum Ret - ter — hin; — hab Dank da - für! Wie

19

Dei - nen star - ken Hei - lands - hän - den liegt auch die  
 mü - de von der Ta - ges - rei - se mein Haupt auf  
 Dei - ne Gnad soll mir ge - nü - gen; sie ist so  
 sollt ich sol - cher Gnad nicht\_ trau - en, nicht le - ben

25

Kraft, die mir ge - bricht. Du hilfst mir\_ stets und al - ler\_  
 har - tem Stei - ne ruht, er - quickst Du\_ mich nach al - ter\_  
 reich, so frei und groß, mit ihr kann\_ ich die Welt\_ be -  
 ihr zu Preis und Zier? Bald führst Du\_ mich vom Glaub zum\_

31

\_En - den, ich trau auf Dich und za - ge nicht.  
 Wei - se, schickst En - gel mir zu treu - er Hut.  
 sie - gen, sie ist mein Burg und fes - tes Schloss.  
 Schau - en. Ja, Gna - de, Du ge - nü - gest mir.